

Mündliche Prüfungsprotokolle für Heilpraktiker Psychotherapie

Bremen

November 2023

Ein Kinderpsychiater, eine Psychologische Psychotherapeutin und eine Heilpraktikerin für Psychotherapie stellen sich vor.

Sie bitten mich, mich vorzustellen, und auch die Beweggründe zu nennen, warum ich HPP werden möchte.

Im Anschluss möchten sie wissen, mit welchen Patienten ich arbeiten möchte.

Dann beginnt die Prüfung.

Der Kinderpsychiater (Herr B.) fragt, was denn eine **Anpassungsstörung** ist. Ich fange an, ausführlich anhand eines Beispiels zu explorieren.

Dann fragt die Psychologin, was ein **Trauma** ist.

Ich nutze die Chance und erzähle alles was ich über die PTBS weiß. Ich erzähle auch, dass die Suizidalität unbedingt erfragt werden muss und nutze die Chance und erzähle alles über Suizidalität/ PsychKg usw.

Herr B. fragt, wie man das **Entschlussstadium** erkennt?

Herr B. fragt noch ein paar Details und dann kommen sie zu den **dissoziativen Störungen**.

Ich berichte die unterschiedlichen Formen und will gerade weiter ausholen, als Herr B. fragt, wie die dissoziative Störung früher hieß.

Es liegt mir auf der Zunge, aber es fällt mir nicht ein. Hysterie- ach ja... es war überhaupt nicht tragisch, dass es mir nicht einfiel.

Die HPP fragt nach der **Definition von Wahn**.

Dann ein Fall in meiner Praxis:

Ein Mann mit Liebeswahn sitzt in meiner Praxis und will nur von mir therapiert werden.

Ich sage, dass ich ihn leider nicht behandeln kann usw. Ich biete ihm an, für ihn bei einem Psychiater einen Termin zu machen. Nein- er will nur von mir behandelt werden, findet mich so toll, bei allen anderen war er schon.

Ich habe dann echt überlegt und habe gesagt, dass ich ihn im Notfall zwangseinweisen müsste. Auf das Einfachste bin ich nicht so richtig gekommen: Die Polizei anrufen!

War aber wohl nicht so tragisch, denn danach meinte der Kinderpsychiater, dass es jetzt auch genug wäre (20 Min.).

Nach kurzer Besprechung wurde ich wieder reingebeten und mir mitgeteilt, dass ich bestanden habe.
